

banned love

verbotene Liebe

Von Ahsoka-

Kapitel 1: Ein langer, aber schöner Tag

„Hey Skyguy, auch endlich mal anwesend, wo wart ihr eigentlich?“ , fragte mich Ahsoka, die eigentlich alles von mir weiß.

„ Guten Tag Snips, mir geht´s gut, danke der nachfrage.“ , antwortete ich gespielt verletzt , „ ich war ein paar besorgungen machen.“

sie nickte und ging mit mir zu meinem quartier. Ich konnte meinen Blick garnicht mehr von ihr lassen.

Wir gingen in mein quartier und redeten über die verrücktesten Dinge, über ihre Mission auf Alderaan und über die neusten News des Tempels.

„Ihr lachen ist so wunderschön.“ , dachte ich mir.

„Meister?“ „Ja Snips?“ „Ich bin froh das ihr immer bei mir seid und ich möchte mir mein Leben ohne euch nicht vorstellen.“ , sagte sie mir.Wenn sie wüsste wie sehr ich mich darüber freute.

„Ich bin auch froh froh das du mein Padawan geworden bist!“ ,brachte ich schließlich noch voller freude raus.Damit verabschiedeten wir uns. Sie sagte noch das sie schnell unter die Dusche "springt" und das sie mir dann wieder gesellschaft leistet!

Bei Ahsoka:

Wie gesagt ging ich jetzt erstmal unter die Dusche.Seit Monaten fühle ich mich jeden Tag so richtig scheiße und ehlent, doch wenn ich dann wieder bei Anakin bin geht es mir plötzlich viel, viel besser und ich fühle mich bei ihm geborgen.

Auch seit Monaten achte ich sehr auf mein Äußeres und stehe meistens ne 1 stunde im Bad, früher habe ich nur maximal 15 minuten gebraucht.

„NEIN!“ , dachte ich mir , „ Er ist mein Meister und EIN guter Freund, nicht mehr! Aber was ist wenn ich mich tatsächlich in ihn verliebt habe, aber er würde meine Gefühle sowieso nie erwidern, da bin ich mir sicher.

Als ich mich dann geduscht hatte, ziehte ich meinen bandeaux und meinen minirock wieder an und stellte mich vor dem spiegel und musste zugeben das ich ja gar nicht so hässlich bin wie ich es gedacht habe.

Wenig selbstentschlossen machte ich mich dann doch noch zum Quartier meines Meisters.

„Reiß dich zusammen, Ahsoka!“ , machte ich mir selbstmut , „ was sollte denn auch schon passieren!“

Mit diesen Worten klopfte ich dann an seine Tür und keine Sekunde später stand er, Anakin Skywalker, schon in der Tür, als hätte er nur drauf gewartet das ich komme.

Bei Anakin:

Endlich ist sie da, ich mich sagen sie hat mir in der kurzen Zeit gefehlt. Ich habe die ganze Zeit nur auf sie gewartet und gehofft das sie bald kommt.

„Hey snips.“ begrüßte ich sie. „Hey Skyguy. Und habt ihr mich vermisst?“ fragte sie wie immer ein bisschen frech, aber ich wusste, dass das nie ernst gemeint ist.

„Und wie.“ lachte ich.

Sie sah wieder so wunderbar, wunderschön aus und sie roch so gut.

Früher habe ich gedacht keiner könnte es mit Pádme aufnehmen, doch dann kam Ahsoka und neben ihr sah Pádme alt und nicht mehr so schön aus. Ich fühlte mich in ihrer Gegenwart wohl und es war ein verdammt gutes Gefühl bei ihr zu sein.

Manchmal stelle ich mir vor sie zu küssen und ihr weiche und zarte Haut zuberühren. Aber NEIN das ging einfach nicht sie war gerade mal fünfzehn geworden und ich bin 24 und außerdem lebt sie strikt nach dem Kodex der Jedi. Ich würde ihr ganzes Leben damit kaputt machen, wenn man uns erwischen würde dann würden sie uns aus dem Orden raus werfen und Ahsoka kann nie ein richtiger Jedi werden und auch nie Meisterin werden, so wie sie sich das immer gewünscht hat.

„Ich bin kein guter Jedi oder Meister?“ fragte sie plötzlich. „Spinst du? Sag das noch ein mal und ich kitzel dich so lange bis du keine Luft mehr kriegst.“ antwortete ich ihr gespielt säuerlich.

„Aber dazu müsst ihr mich erst fangen!“ schrie sie auffordernd und lief los.

„Warte ab, ich kriege dich schon.“, sagte ich und lief ihr hinterher.

Ahsoka war schon immer schnell und flink gewesen und ihre Bewegungen waren göttlich. Wir liefen durch den ganzen Tempel. Sogar an Meister Windu vorbei, der uns nur missbilligend ansah und den Kopf schüttelte. Er und ich haben uns noch nie gut verstanden, wenn es nach ihm ginge wäre ich gar nicht in den Jedi Orden aufgenommen worden.

Ahsoka lief in die Mensa, denn ich habe ihr den anderen Weg zum Trainingsgelände abgesperrt. Also liefen wir im vollen Tempo in die Mensa.

Ahsoka hatte nicht aufgepasst und ist fast gestolpert, dabei habe ich dann den Vorsprung den sie hatte wieder aufgeholt, Ich sprang dann auf sie so das wir beide dann auf den Boden fielen, nur leider vor dem Tisch wo mein alter Meister Obi Wan Kenobi, Kit Fisto, Luminara Uduli, Adi Gallia, Aayla Secura, Shaak Ti und Barriss Offee saßen.

Sie guckten uns nur dumm an und ich dachte ihnen fallen gleich die Augen raus. Bevor ich überhaupt was sagen konnte sagte Obi Wan schon „Anakin! Ahsoka! Was soll das werden?!“ Ahsoka und ich guckten uns an und mit ihrem Blick wusste ich genau das ich antworten sollte.

„Wir haben Spaß mein, alter Meister.“ sagte ich und betonte dabei das "alt" stark.

Ich sah zu Ahsoka, die wahrscheinlich innerlich platzte weil sie so lachen musste. Sie konnte es nicht mehr unterdrücken und lachte und lachte, dabei fang ich dann auch noch an zu lachen und die Jedis guckten uns nur noch dümmel an.

„Ich glaube ihr geht besser.“, sagte Obi Wan schließlich und somit verließen wir laut kichernd die Mensa.

„Wie die uns angeguckt haben.“ lachte snips immer noch.

„Ja, als hätten wir gerade den Untergang den Universums angezettelt.“ , antwortete ich leicht benommen.

„JAAA, und Meister Kenobi. ANAKIN! AHSOKA! WAS SOLL DAS WERDEN?!?!?!?! , äffte sie ihn nach.

Wir lachten noch bis wir an meinem Quartier angekommen sind. Auf dem Weg musste ich Ahsoka stützen damit sie nicht vor lauter Lachen umfällt. Dabei konnte ich ihre Haut fühlen, die wirklich so weich ist wie sie auch aussieht.

Als wir dann in meinem Quartier waren haben wir noch ein bisschen meditiert um ruhiger zu werden und nach einer halben Stunde haben wir uns dann in mein Bett gelegt und Ahsoka hat mir von ihrer Kindheit erzählt.

In dieser Zeit war ich ihr unglaublich nah, sodass ich ihren warmen Atem spüren konnte.

Nach kurzer Zeit musste ich dann mal auf Klo und als ich wieder kam lag sie und schlief.

„Hammer wie schön sie gerade aussieht, so friedlich.“ sagte ich leise und legte ihr eine Decke über und legte mich dann auch schlafen.